

**Seit Sonntag dem 5. Mai ist das Städtische Lapidarium zur Sommersaison eröffnet. Der geheime Garten im Herzen des Stuttgarter Südens startet mit einem abwechslungsreichen Open-Air-Programm in den Sommer: monatliche Yoga-Sessions, Philosophische Cafés, Kinderprogramm, Lesungen, Freilichttheater, Performances, Konzerte und – erstmals in dieser Saison: das Leise-Festival – laden zum entspannten Verweilen, Erkunden und Entschleunigen in die traumhafte Parkanlage ein und erwecken die Oase in den Sommermonaten zum Leben.**

Den Programmauftakt in der grünen Oase macht am 2. Juni um 10 Uhr eine der monatlichen Yoga-Sessions, geführt von Dahab, bei der Interessierte in die ganzheitliche afrikanische Philosophie des „Smai Tawi“ eintauchen können. Am selben Tag findet dann um 17 Uhr eine Theateraufführung für Kinder des Freilichttheaters Tredeschin statt. Zum weiteren Programm zählen in diesem Jahr Veranstaltungen der AnStifter, Konzerte der städtischen Musikschule, eine „Sneak Peak“-Performance der „silent ladies\_“ und Theatervorführungen der Theater Volles Rohr und Tredeschin, eine Kurzgeschichten-Lesung des Kulturvereins Merlin und das Leise-Festival im August.

Zusätzliche Programmpunkte werden über die Website [www.lapidarium-stuttgart.de](http://www.lapidarium-stuttgart.de) und die Social-Media-Kanäle des Städtischen Lapidarium [@lapidarium\\_stuttgart](https://www.instagram.com/lapidarium_stuttgart) kommuniziert.

## **Programm 2024 des städtischen Lapidariums**

**Öffentliche Führungen:** Jeden Samstag um 16 Uhr (außer 1. Juni)

Die öffentliche Führung durch das städtische Lapidarium gibt einen einzigartigen Einblick in die Bau- und Kulturgeschichte der Stadt Stuttgart. Die Guides führen die Besuchenden in die Besonderheiten des Freilichtmuseums ein und präsentieren die historische Parkanlage als eine Art „steinernes Bilderbuch“ der Stadtgeschichte.

Eintritt: 4 Euro pro Person (3 Euro ermäßigt), ohne Anmeldung, Teilnahme auf 20 Personen begrenzt.

**Smai Tawi – Afrikanisches Yoga:** An ausgewählten Sonntagen um 10 Uhr, 2. Juni, 30. Juni, 28. Juli, 25. August, 22. September, 6. Oktober

Die Yoga-Sessions finden im Rahmen einer ganzheitlichen afrikanische Philosophie statt, die von Dahab (ausgebildet in Vinyasa Yoga und Smai Tawi Egyptian Yoga) vermittelt wird. Bei dieser Session tanken die Teilnehmenden Kraft und Inspiration und tauchen ein in das afrikanische Yoga-System, überliefert aus der vorkolonialen Kultur Ägyptens, damals Kemet genannt. Die 75-minütige Praxis führt durch fünf Phasen und 26 Posen, mit Atemführung und Meditation. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Kosten 15 Euro, Anmeldung ab sieben Werktage vor dem jeweiligen Termin an [smaitawi@tutanota.com](mailto:smaitawi@tutanota.com), bitte eigene Matten mitbringen.

**Die Bremer Stadtmusikanten – Freilichttheater Tredeschin:** Sonntag, 2. Juni, 17 Uhr  
Ein fideles Theaterspiel mit Figuren nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ein Stück, das Mut machen soll. Dass die vier Helden, Tiere auf Wanderschaft, Abgehalfterte sind, macht sie menschlich und der aufmunternde Spruch „Etwas Besseres als den Tod findest du überall“ obendrein sympathisch. Not macht erfinderisch und es kann trotz aller Gegensätze eine wunderbare Hausgemeinschaft entstehen.

Kinderprogramm, Eintritt: 8 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse

**„Andenken“ – Ein Abend für Friedrich Hölderlin:** Philosophisches Café der AnStifter, Sonntag, 9. Juni, 17 Uhr

Hölderlin, der zur geistlichen Laufbahn bestimmt war und am Tübinger Stift zusammen mit Hegel und Schelling Theologie studiert hatte, erlebte in Stuttgart im Sommer und Herbst des Jahres 1800 eine dichterisch sehr fruchtbare Zeit; das zeigen unter anderem die Elegien „Brot und Wein“, „Stuttgart“ und „Der Gang aufs Land“. Bei dieser Veranstaltung wird an den großen und unglücklichen Dichter erinnert. Barbara Stoll spricht Gedichte und Prosa von Friedrich Hölderlin, auf der Flöte begleitet von Jerry Willingham, eingebettet in einen Rahmentext von Frank Ackermann.

Eintritt: 15 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse

**„Die Möwe“ von Anton Tschechow, Volles Rohr Theater:** Samstag, 15. Juni, 18.30 Uhr, Sonntag, 16. Juni, 18.30 Uhr

Sommer. Es herrscht Langeweile auf dem Land. Die Zeit wird in Geplapper, Klatsch und Tratsch und kleinbürgerlichen Streiten totgeschlagen. Konstantin hat ein Stück geschrieben und will es zum Besuch seiner Mutter, einer bekannten Schauspielerin, und ihrem Freund aufführen. Das setzt eine Reihe von Ereignissen in Gang, die das Leben aller Beteiligten verändern.

Eintritt: 12 Euro (8 Euro ermäßigt), ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse

**Isolde Kurz „Ein Splitter vom Paradies“ – Eine Erzählung aus Italien:** Philosophisches Café der AnStifter, Mittwoch, 26. Juni 2024, 18 Uhr

Isolde Kurz (1853–1944) wuchs in einem intellektuellen Umfeld auf und verkehrte mit bedeutenden Persönlichkeiten wie Mörike und Uhland. Unter ihren zahlreichen, in Italien spielenden Novellen und Erzählungen, durch die sie berühmt wurde, gibt es ein in Vergessenheit geratenes Meisterwerk: die Ich-Erzählung mit dem Titel „Die Allegria – eine bittersüße Geschichte von verlorener Liebe und frühem Tod, von Schönheit und Vergänglichkeit“ – eine Geschichte, in der die Landschaft am Meer, mit ihren Palmen und Agaven, Feigen- und Olivenbäumen als ein „Splitter vom Paradies“ festgehalten wird. Barbara Stoll, Frank Ackermann & Frank Eisele (Akkordeon).

Eintritt: 15 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse.

**Sieben Dichter aus Schwaben:** Von Schubart bis Bert Brecht – Lesung mit Gesang und Akkordeonbegleitung: Philosophisches Café der AnStifter, Samstag, 29. Juni, 18 Uhr

Die AnStifter stellen Gedichte von sieben Dichtern aus Schwaben vor und spannen dabei einen weiten und kontrastreichen Bogen über drei Jahrhunderte: von Schubart und Schiller aus dem 18. Jahrhundert, über das Trio der klassischen „Schwabendichter“ Uhland, Kerner, Schwab, bis zu Bert Brecht und Josef Eberle alias Sebastian Blau. Mit Liedern von Christian Friedrich Daniel Schubart wie „Die Forelle“ und das „Kaplid“, mit Kerners „Preisend mit viel schönen Reden“ und natürlich den Brecht-Chansons – ein hintergründiges und unterhaltsames Schwaben-Programm der besonderen Art. Mit Barbara Stoll, Frank Ackermann & Frank Eisele (Akkordeon).

Eintritt: 15 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse

**Lesung: Best of Get Shorties im Lapidarium – Kulturverein Merlin e.V.:** Samstag, 6. Juli, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr

Stuttgarts dienstälteste Kurzgeschichtenlesebühne gibt ihr sommerliches Gastspiel in der geheimnisvollen Parkanlage des Lapidariums. Ein schöneres Ambiente kann man sich für eine Lesung gar nicht wünschen, und die „get shorties“ sorgen hier mit ihren kabarettistisch-literarischen Kurzgeschichten für beste Unterhaltung. Gemeinsam kann man Kurzgeschichten erleben, darüber lachen, rätseln oder sich wiederfinden in einem bisher unbeschreiblichen Gefühl. Mit Geschichten von Ingo Klopfer, Rainer Bauck, Dorothea Böhme, Carolin M. Hafen, Volker Schwarz und entspannter Musik von Big in Japan. Bei schlechtem Wetter findet die Lesung im Merlin statt. Tagesaktuelle Informationen über eine kurzfristige Verlegung des Veranstaltungsorts auf merlinstuttgart.de.

Eintritt VVK: 12 Euro zzgl. Gebühren, Abendkasse: 16 Euro, Karten unter [www.merlinstuttgart.de](http://www.merlinstuttgart.de) oder an der Abendkasse.

**Sommerkonzert der Gitarrenensemble der Stuttgarter Musikschule:** Sonntag, 14. Juli, 15 Uhr

Unter diesem Titel laden „Guitarreando“, das Gitarrenensemble der Stuttgarter Musikschule und das Gitarrenensemble Stuttgart-Zuffenhausen zu einem Konzert ins städtische Lapidarium in der Mörikestraße ein. Die Gitarrenensembles sind Träger zahlreicher Auszeichnungen und auf internationalen Bühnen zu Gast. Im Lapidarium präsentieren sie ein tolles Programm mit klassischer Musik, für Gitarrenensemble bearbeitete Popsongs, Filmmusik und anderen Favoriten. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

**Das kalte Herz – Von der Macht des Geldes und dem Verlust der Gefühle,** Ein Schauspiel mit Figuren nach der Erzählung von Wilhelm Hauff, Freilichttheater Tredeschin, Samstag, 3. August, 18 Uhr

Peter Munk, ein Außenseiter im Dorf, strebt nach Anerkennung und Reichtum. Durch die Hilfe von Waldgeistern erlangt er Reichtum und Ansehen, verliert jedoch seine Menschlichkeit, als er sein Herz gegen ewigen Reichtum eintauscht. Erst durch die Rückkehr zum Verstand findet er einen

Weg, seine Menschlichkeit wiederzuerlangen und die Katastrophe zu überwinden.

Eintritt: 15 Euro, Schülerinnen und Schüler: 10 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse.

**Dornröschen, Freilichttheater Tredeschin:** Sonntag, 4. August, 17 Uhr

Ein Königspaar sehnt sich vergeblich nach einem Kind, bis ihnen ein Frosch die frohe Botschaft überbringt. Doch der Fluch einer ungeladenen Fee stört das Glück, und das ganze Schloss fällt in tiefen Schlaf. Doch es gibt ja noch die Prinzen: Sommer, Herbst, Winter und Frühling. Als die Zeit reif ist, wird es einem von ihnen gelingen, die Dornenhecke zu durchdringen. Ein Theaterspiel mit Figuren, nach dem Märchen der Brüder Grimm.

Kinderprogramm, Eintritt: 8 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse.

**„Gefangner Mann, armer Mann!“**, ein Abend für C. F. D. Schubart – Philosophisches Café der AnStifter, Mittwoch, 7. August, 18 Uhr

Christian Friedrich Daniel Schubart wurde am 24. März 1739 in Obersontheim bei Aalen geboren. Er hatte Theologie studiert und betätigte sich als Prediger und Volksschullehrer, Lyriker, Erzähler und Journalist, Rezitator, Musiker und Komponist, Musiktheoretiker und Ästhetiker. Zuletzt war er Intendant des Hoftheaters in Stuttgart, wo er im Alter von 52 Jahren starb. An seinem heutigen Geburtstag erinnern die AnStifter mit Briefen, Gedichten und Liedern an das bewegte Leben des großen Dichters, Musikers und Publizisten. Mit Dorothea Baltzer, Frank Ackermann und Frank Eisele (Akkordeon). Eintritt: 15 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse.

**Die Bremer Stadtmusikanten – Freilichttheater Tredeschin:** Sonntag, 11. August, 17 Uhr

Ein Stück, das Mut machen soll. Dass die vier Helden, Tiere auf Wanderschaft, Abgehalfterte sind, macht sie menschlich und der aufmunternde Spruch „Etwas Besseres als den Tod findest du überall“ obendrein sympathisch. Not macht erfinderisch und es kann trotz aller Gegensätze eine wunderbare Hausgemeinschaft entstehen. Ein fideles Theaterspiel mit Figuren, nach dem Märchen der Brüder Grimm.

Kinderprogramm, Eintritt: 8 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse

**„Leise-Festival“:** Samstag, 17. August, Sonntag, 18. August, jeweils ganztägig

Das „Leise-Festival“ lädt ein auf eine zweitägige Reise des Innehaltens und der Stille in einem geheimen Garten und verspricht, die Sinne zu schärfen, innere Ruhe zu fördern und zu zeigen, wie kraftvoll Leise sein kann. Die kleinen, aber feinen Veranstaltungen wie Mini-Konzerte, Workshops, Poesie und Open-Air-Stummfilm-Kino, laden zu Reflexion, Meditation und zum Nachdenken über die Bedeutung von Stille in unserem hektischen Alltag ein. Die Besuchenden entdecken ein verborgenes Paradies mitten im pulsierenden Herzen der Stadt. Ein Ort, wo die Zeit stillzustehen scheint und der Lärm der Außenwelt zu einem fernen Echo wird. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm folgt in Kürze.

**Das kalte Herz – Von der Macht des Geldes und dem Verlust der Gefühle:** Freilichttheater Tredeschin, Samstag, 31. August, 18 Uhr

Peter Munk, ein Außenseiter im Dorf, strebt nach Anerkennung und Reichtum. Durch die Hilfe von Waldgeistern erlangt er Reichtum und Ansehen, verliert jedoch seine Menschlichkeit, als er sein Herz gegen ewigen Reichtum eintauscht. Erst durch die Rückkehr zum Verstand findet er einen Weg, seine Menschlichkeit wiederzuerlangen und die Katastrophe zu überwinden. Ein Schauspiel mit Figuren nach der Erzählung von Wilhelm Hauff

Eintritt: 15 Euro, Schülerinnen und Schüler: 10 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse

**Der Wolf und die drei kleinen Schweinchen,** Freilichttheater Tredeschin: Sonntag, 1. September, 17 Uhr

Drei mutige junge Schweinchen werden von einem alten grauen Wolf gejagt. Jedes baut sich sein eigenes Haus, um sich zu schützen. Nur das Haus des dritten Schweinchens ist stark genug, dass der Wolf nicht eindringen kann. Einer hilft dem anderen. Aber der Wolf ist gar nicht böse darüber und am Ende schließen sie gar Freundschaft. Theaterspiel mit Figuren nach einem internationalen Märchen.

Kinderprogramm, Eintritt: 8 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse.

**Goethe in Rom – Lesung mit Musik:** Philosophisches Café der AnStifter, Sonntag, 8. September, 17 Uhr

Im September 1786 schlich sich Goethe aus Karlsbad fort. Es war eine Flucht, und erst zwei Monate später meldete sich der Dichter bei seinen Freunden und gab seinen Aufenthaltsort bekannt: Rom. Fast zwei Jahre blieb Goethe fort und erlebte in Rom eine Wiedergeburt als Mensch und Künstler, was seine „Iphigenie“, sein „Tasso“ und seine „Römischen Elegien“ eindrucksvoll bezeugen. Das Stuttgarter Lapidarium mit seinem Apoll von Belvedere und dem Orpheus-Mosaik ist der optimale Ort, um Goethes Wiedergeburt lebendig werden zu lassen, denn ursprünglich war das Lapidarium als ein „Römischer Garten“ angelegt worden. Mit Dorothea Baltzer, Frank Ackermann & Frank Eisele (Akkordeon)

Eintritt: 15 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse.

**„Nora und das Ende der Ehe!“** – Sneak Peek-Performance der „silent ladies\_“, Samstag, 14. September, 16 Uhr

„Nora und das Ende der Ehe!“ beleuchtet aus feministischer Sicht die Institution der Ehe. Als Textgrundlage dient Ibsens „Nora – Ein Puppenheim“. Obwohl die Institution der Ehe seit Jahrtausenden besteht und als Höhepunkt des Lebens gefeiert wird, stellt sich die Frage nach ihrer Relevanz heute. Insbesondere für Frauen verschärft die Ehe bestehende gesellschaftliche Ungleichheiten, kontrolliert Sexualität, Besitz und Arbeitskraft und normiert Familienstrukturen. Die „silent ladies\_“ stellen in ihrer neuesten Produktion die Frage, ob dieses System noch funktioniert,



räumen mit Idealvorstellungen und Romantisierungen auf, lassen Zweifel zu Wort kommen und stellen so die Frage: Was könnte nach der Ehe kommen? Die Theaterperformance feiert am 27. September Premiere im Theaterhaus Stuttgart. Im Lapidarium können die Besuchenden bereits einen Auszug aus der neuen Produktion sehen.

Eintritt frei, Spenden erbeten, ohne Anmeldung.

### **Von Stuttgart nach Missolonghi – Karl Graf Normann-Ehrenfels und Lord Byron:**

Philosophisches Café der AnStifter, Sonntag, 15. September, 17.30 Uhr

Es gibt kaum einen der vielen deutschen Philhellenen, der besser in eine griechische Tragödie gepasst hätte als der General Graf Normann-Ehrenfels. Durch unglückliche Umstände beim württembergischen König Friedrich in Ungnade gefallen, wird er des Landes verwiesen und verbannt. Um seine verlorene Ehre wiederherzustellen, ging er bei Ausbruch des Griechischen Freiheitskriegs nach Griechenland und wurde Kommandeur des internationalen Bataillons der Philhellenen. In Griechenland als eine Art göttlicher Held verehrt, starb er im Jahr 1822 in Missolonghi. Kurz nach seinem Tod traf hier der englische Dichter Lord Byron ein: Auch er ein Philhellene, der sein Leben der Freiheit Griechenlands geweiht hatte – und auch er starb in Missolonghi: vor 200 Jahren. Mit Dorothea Baltzer, Frank Ackermann & Christos Sourantanopoulos (Bouzouki)

Eintritt: 15 Euro, ohne Anmeldung, Karten an der Abendkasse.

### **Städtisches Lapidarium**

Das Städtische Lapidarium im Stuttgarter Süden ist für viele Menschen ein Lieblingssort, eine grüne Oase der Entspannung und ein Geschichtsbilderbuch zum Spazieren. Das Städtische Lapidarium ist Heimat für eine umfangreiche Kollektion von historischen Objekten, darunter Plastiken, Marmorskulpturen sowie einer Wandelhalle mit Antikenwand die eine Vielzahl von Fragmenten römischer Antiken zeigt. Die ausgestellten Skulpturen sowie die Überreste Stuttgarter Gebäude sind sorgfältig in einem malerischen Garten arrangiert. Dieser märchenhafte Park lädt zu einer Zeitreise ein, die die Besuchenden mit der reichen Baugeschichte der Stadt verbindet.

Buchbare Führungen: 60 Minuten, 50 Euro pro Gruppe (während der Öffnungszeiten). Die Führungen sind auf 20 Teilnehmende pro Gruppe begrenzt. Über den Besucherservice buchbar unter Telefon 216-25800 (Telefonzeiten Besucherservice: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und Dienstag bis Donnerstag 13 bis 15 Uhr) oder per Mail [stadtpalais@stuttgart.de](mailto:stadtpalais@stuttgart.de).

Das Lapidarium ist im unteren Garten eingeschränkt rollstuhltauglich. Der Zugang für Rollstuhlfahrende ist über den Eingang an der Willy-Reichert-Staffel möglich. Es gibt eine behindertengerechte Toilette.

Städtisches Lapidarium, Mörikestraße 24/1, 70178 Stuttgart. Saison 2024: 5. Mai bis 6. Oktober, Mittwoch, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr, Eintritt frei.

**Bildnachweis:** ©Städtisches Lapidarium, Foto: Julia Ochs. Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung verwendet werden.